geändert nach FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN (2005):   
Hinweise zur Prüfung der UVP-Pflicht von Bundesfernstraßenvorhaben – Ausgabe 2005.

Stand 05-2022

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Neubau der  Ausbau der   |  |  | | --- | --- | | Von NK       bis NK | | | Von Bau-km       bis Bau-km |  | | Baulänge: | | Nächster Ort: | | Landkreis: | | Genehmigungsbehörde: |   **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**  **Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht**  **von Bundesfernstraßenvorhaben**  Teil A: Prüfung der unbedingten UVP-Pflicht   * bei Neuvorhaben gemäß § 6 * bei Änderungsvorhaben gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 6 UVPG * bei kumulierenden Vorhaben gemäß § 10 Abs. 1, § 11 Abs. 3 Nr. 1, § 12 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. § 6 UVPG   ***oder (sofern Teil A nicht zutrifft)***  Teil B: Vorprüfung   * bei Neuvorhaben nach § 7 UVPG * bei Änderungsvorhaben gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 oder Abs. 3 Nr. 1  oder Abs. 3 Nr. 2 UVPG i.V.m. § 7 UVPG * bei kumulierenden Vorhaben gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 2 UVPG,  § 12 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 7 UVPG | | | |
|  | Aufgestellt:       , den  Im Auftrag:       (Projektverantwortliche/r Landespflege) | Geprüft:       , den  Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement    Im Auftrag:       (Sachgebietsleiter) |  |
|  | | | |

**Teil A: Unbedingte UVP-Pflicht bei Neuvorhaben, bei Änderungsvorhaben   
oder bei kumulierenden Vorhaben**

Anmerkung: Es kann jeweils nur ein Fall zutreffen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Straßenbauvorhaben mit gesetzlich vorgeschriebener UVP gemäß §§ 6, 9 Abs. 1 Nr. 1  und Abs. 2 Nr. 1, 10 Abs. 1, 11 Abs. 3 Nr. 1, 12 Abs. 2 Nr. 1, 12 Abs. 3 Nr. 1 UVPG i.V.m  Anlage 1 Nr. 14.3 bis 14.5 zum UVPG** | | Zutreffendes ankreuzen |
| **1. Neuvorhaben** | | |
| 1.1 | Neubau einer Bundesautobahn oder einer Bundesstraße als Schnellstraße  (vgl. Anlage 1 Nr. 14.3 UVPG) |  |
| 1.2 | Neubau einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße, die eine durchgehende Länge von 5 km oder mehr aufweist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.4 UVPG) |  |
| 1.3 | Ausbau oder Verlegung einer bestehenden Bundesstraße zu einer vier- oder mehr- streifigen Bundesstraße, wenn der auszubauende und/oder verlegte Abschnitt eine durchgehende Länge von 10 km oder mehr aufweist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.5 UVPG) |  |
| **2. Änderungsvorhaben**  Es sind nur die Änderungen/Erweiterungen von Abschnitten zu berücksichtigen, die nach dem 14. März 1999  hergestellt oder rechtlich gesichert wurden. | | |
| 2.1 | Änderung oder Erweiterung eines Vorhabens, für das eine UVP durchgeführt worden  ist, wenn allein die Änderung die Größenwerte der Punkte 1.1 bis 1.3 erreicht oder überschreitet (vgl. § 9 Abs. 1 Nr. 1 UVPG). |  |
| 2.2 | Änderung oder Erweiterung eines Vorhabens, für das keine UVP durchgeführt worden ist, wenn das geänderte Vorhaben die Größenwerte der Punkte 1.1 bis 1.3 erreicht  oder überschreitet (vgl. § 9 Abs. 2 Nr. 1 UVPG). |  |
| **3. Kumulierende Vorhaben**  Kumulierende Vorhaben liegen vor, wenn mehrere Vorhaben derselben Art von einem oder mehreren  Vorhabenträgern durchgeführt werden und in einem engen Zusammenhang stehen.  Ein enger Zusammenhang liegt vor, wenn sich der Einwirkungsbereich der Vorhaben überschneidet und die Vorhaben funktional und wirtschaftlich aufeinander bezogen sind (§ 10 Abs. 4 UVPG). Der Einwirkungsbereich ist das geographische Gebiet, in dem Umweltauswirkungen auftreten, die für die Zulassung eines Vorhabens relevant sind.  Ein enger funktionaler Zusammenhang ist dann gegeben, wenn die Vorhaben durch gemeinsame betriebliche oder bauliche Einrichtungen verbunden sind.  Bei Nr. 1.2 und 1.3 muss zusätzlich ein enger zeitlicher Zusammenhang bestehen (vgl. § 10 Abs. 5).  Generell kann angenommen werden, dass ein enger zeitlicher Zusammenhang dann besteht, wenn die Antragstellung für das hinzutretende kumulierende Vorhaben noch innerhalb der Frist erfolgt, nach deren Ablauf ein Planfeststellungsbeschluss außer Kraft treten würde, wenn nicht mit der Ausführung des Plans begonnen worden wäre (siehe § 17c Nummer 1 FStrG: 10 Jahre nach Eintreten der Unanfechtbarkeit, Verlängerungsoption um 5 Jahre).  Es sind nur die Abschnitte zu berücksichtigen, die nach dem 14. März 1999 hergestellt oder rechtlich gesichert wurden. | | |
| 3.1 | Die kumulierenden Vorhaben erreichen oder überschreiten zusammen die  Größenwerte der Punkte 1.1 bis 1.3 (vgl. § 10 Abs. 1 UVPG). |  |
| 3.2 | Zu einem Vorhaben, für das eine Zulassungsentscheidung getroffen worden ist (früheres Vorhaben), hinzutretende kumulierende Vorhaben. | |
|  | Für das frühere Vorhaben wurde keine UVP durchgeführt und die kumulierenden Vorhaben zusammen erreichen oder überschreiten zusammen die Größenwerte der Punkte 1.1 bis 1.3 (vgl. § 11 Abs. 3 Nr. 1 UVPG). |  |
| 3.3 | Hinzutreten von kumulierenden Vorhaben zu einem Vorhaben, das zum Zeitpunkt der Antragstellung für das hinzutretende kumulierende Vorhaben noch im Zulassungsverfahren ist und keine Zulassungs- entscheidung getroffen wurde (früheres Vorhaben). | |
|  | Für das frühere Vorhaben allein besteht keine UVP-Pflicht und die kumulierenden  Vorhaben erreichen oder überschreiten zusammen die Größenwerte der  Punkte 1.1 bis 1.3 (vgl. § 12 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 3 UVPG). |  |

**Teil A: (Vorläufiges) Ergebnis der Feststellung der UVP-Pflicht**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **4** | **Zusammenfassung der bisherigen Prüfung der UVP-Pflicht** | Zutreffendes  ankreuzen |
| 4.1 | Es trifft mindestens ein unter dem Gliederungspunkt A 1 - 3 genanntes Kriterium zu:  Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist durchzuführen! |  |

**Teil B: Vorprüfung**

Für den **Bau sonstiger Bundesstraßen** ist die UVP-Pflichtdurch eine allgemeine Vorprüfung nach  
§ 7 Abs. 1 UVPG zu ermitteln (vgl. Anlage 1 Nr. 14.6 UVPG).

Bei der **Änderung eines Vorhabens** ist grundsätzlich die allgemeine Vorprüfung nach § 7 Abs. 1 UVPG durchzuführen (vgl. § 9 Abs. 1 Nr. 2 oder Abs. 3 Nr. 1 oder Abs. 3 Nr. 2 UVPG).

Wenn zu einem beantragten, bestehenden oder zugelassenen Vorhaben, für das eine UVP durchgeführt worden ist, ein **kumulierendes Vorhaben** (vgl. Teil A Nr. 3) hinzutritt, ist eine allgemeine Vorprüfung nach § 7 Abs. 1 UVPG durchzuführen (vgl. § 11 Abs. 2 Nr. 2 und § 12 Abs. 1 Nr. 2 UVPG).

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **B 1** | **Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens**  Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle.  Neubaumaßnahme  Änderung oder Erweiterung einer Straße | Art/Umfang | | | | |
| 1.1 | Baulänge in km: |  | | | | |
| 1.2 | Geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (Bau/Anlage): |  | | | | |
| 1.3 | Geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha: |  | | | | |
| 1.4 | Geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³: |  | | | | |
| 1.5 | Ingenieurbauwerke  (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, gegebenenfalls erläutern): |  | | | | |
| 1.6 | Geschätzte Dauer der Bauzeit: |  | | | | |
| Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle. | | bau- bedingt | anlagebedingt | | betriebsbedingt | Geschätzter Umfang/  Erläuterungen/ Fehlanzeige[[1]](#footnote-1) |
| 1.7 | Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben/ prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV) |  |  | |  |  |
| 1.8 | Erhöhung der Lärmemissionen |  |  | |  |  |
| 1.9 | Erhöhung der Schadstoffemissionen |  |  | |  |  |
| 1.10 | Zusätzliche Zerschneidung |  |  | |  |  |
| 1.11 | Visuelle Veränderungen |  |  | |  |  |
| 1.12 | Grundwasserabsenkung oder Grundwasserstauung |  |  | |  |  |
| 1.13 | Gewässerquerung oder Gewässerverlegung |  |  | |  |  |
| 1.14 | Zusammenwirken mit anderen beantragten, bestehenden oder zugelassenen Vorhaben (kumulierende Vorhaben, § 10 Abs. 4 und Abs. 5 UVPG) |  |  | |  |  |
| 1.15 | Risiko von Unfällen und Katastrophen |  |  | |  |  |
| 1.16 | Sonstige Wirkungen oder Merkmale des Vorhabens, die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können, z. B.:  > Abwasser/Oberflächenentwässerung  > Abfall (z. B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen)  > Rohstoffbedarf  > besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden)  > Abwicklung des Baubetriebes  *Bitte die sonstigen Wirkungen oder Merkmale in der rechten Spalte erläutern*. |  |  | |  |  |
| 1.17 | Handelt es sich offensichtlich um einen empfindlichen Standort? | ja | | nein | |  |

|  |
| --- |
| **Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens**  **Einschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter B 1.1 bis B 1.17 beschriebenen Wirkfaktoren und einer groben Betrachtung des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Auswirkungen  ausgehen können**  Eine Betrachtung der Punkte B 2 und B 3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass von dem Vorhaben offensichtlich keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können und es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort handelt, die Gesamtbewertung am Ende dieses Prüfkatalogs ist abschließend auszufüllen.  Dies ist nachvollziehbar zu begründen. Die Straßenbauverwaltung kann einen Vorschlag für eine Begründung liefern, entscheidend ist die abschließende Einschätzung der Genehmigungsbehörde.  Sollte der angemessene Sicherheitsabstand eines Seveso III-Betriebes berührt sein, ist in jedem Fall bei B 2 weiter zu prüfen.  Begründung, warum aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens gegebenenfalls  keine nachhaltigen Umweltauswirkungen ausgehen können: |
| **Erläuterungen zu B 1[[2]](#footnote-2)** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **B 2**  **2.1** | **Standortbezogene Kriterien**  **Nutzungen**  Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachhaltigen Umweltauswirkungen führen können?  Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es: | nein | ja | Art, Umfang, Größe |
| 2.1.1 | Aussagen in dem für das Gebiet geltenden regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z. B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)? |  |  |  |
| 2.1.2 | Wohngebiet oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte  (insbesondere zentrale Orte im Sinne des § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ROG)? |  |  |  |
| 2.1.3 | Empfindliche Nutzungen  (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)? |  |  |  |
| 2.1.4 | Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung/ den Fremdenverkehr? |  |  |  |
| 2.1.5 | Altlasten, Altablagerungen, Deponien? |  |  |  |
| 2.1.6 | Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei? |  |  |  |
| 2.1.7 | Kultur und sonstige Sachgüter? |  |  |  |
| 2.1.8 | Besteht durch das Vorhaben die Möglichkeit, dass ein Störfall eines  Seveso III-Betriebes eintritt, sich die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Störfalls vergrößert oder sich die Folgen eines Störfalls verschlimmern können? |  |  |  |
| 2.1.9 | Sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar: |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **2.2** | **Rechtswirksame Schutzgebietskategorien**  Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus  besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der  Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist zu  erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG erforderlich ist. In den Bundesländern sind die Schutzgebietskategorien entsprechend den landesrechtlichen Regelungen zu berücksichtigen. | nein | ja | Art, Größe Umfang der Betroffenheit |
| 2.2.1 | Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gemäß § 32 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können). Solange Natura 2000-Gebiete nicht abschließend bestimmt sind,  sollten auch potentielle Gebiete mitbetrachtet werden. |  |  |  |
| 2.2.2 | Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.3 | Nationalparke oder Nationale Naturmonumente gemäß § 24 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.4 | Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.5 | Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.6 | Naturparke gemäß § 27 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.7 | Naturdenkmale gemäß §  28 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.8 | Geschützte Landschaftsbestandteile gemäß § 29 BNatSchG |  |  |  |
| 2.2.9 | Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG / § 13 HAGBNatSchG |  |  |  |
| 2.2.10 | Sonstige besonders geschützte Bereiche gemäß HAGBNatSchG |  |  |  |
| 2.2.11 | Biotope für wildlebende Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 4 BNatSchG (sofern bekannt). |  |  |  |
| 2.2.12 | Wasserschutzgebiete gemäß § 51 WHG |  |  |  |
| 2.2.13 | Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 WHG |  |  |  |
| 2.2.14 | Risikogebiete gemäß § 73 Abs. 1 WHG |  |  |  |
| 2.2.15 | Überschwemmungsgebiete gemäß § 45 HWG / § 76 WHG |  |  |  |
| 2.2.16 | Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische  Interessengebiete |  |  |  |
| 2.2.17 | Schutzwald, Bannwald, Erholungswald gemäß § 13 HWaldG |  |  |  |
| 2.2.18 | Naturwaldreservate |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **2.3** | **Schutzbezogene Kriterien (Qualitätskriterien)**  Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund  der Qualität der betroffenen Schutzgüter zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen? Die Informationen sind im Wesentlichen aus der Landschaftsplanung des Landes zu entnehmen. Bei Betroffen-heit gegebenenfalls zusätzlich am Ende der Tabelle erläutern. | nein | ja | Art, Größe Umfang der Betroffenheit |
| 2.3.1 | Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere (soweit bekannt auch die Lebensräume/Vorkommen streng geschützter Arten i.S. von § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG) |  |  |  |
| 2.3.2 | Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt  (z. B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung (Archivböden), Hochmoore, alte Waldstandorte) |  |  |  |
| 2.3.3 | Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung |  |  |  |
| 2.3.4 | Natürliche Überschwemmungsgebiete |  |  |  |
| 2.3.5 | Bedeutsame Grundwasservorkommen |  |  |  |
| 2.3.6 | Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile |  |  |  |
| 2.3.7 | Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungs-gebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung) |  |  |  |
| 2.3.8 | Rodung von 10ha oder mehr Wald  *(Hinweis: Eine Rodung von Wald zum Zwecke der Umwandlung in eine andere Nutzungsart mit 10ha oder mehr ist UVP-pflichtig)* |  |  |  |
| 2.3.9 | Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz, z. B.  > Gebiete, die als Naturschutzgroßprojekte des Bundes gefördert  werden  > unzerschnittene verkehrsarme Räume  > Important Bird Areas  > Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“  > Gebiete landesweiter Schutzprogramme   (z. B. Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm)  > landesweit wertvolle ökologische Schwerpunkträume (z. B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen, avifaunistisch wertvolle Bereiche)  > Biotopverbundflächen  > ökologisch bedeutsame Funktionsbeziehungen  > sonstige |  |  |  |
| **2.4** | **Umweltqualitätsnormen**  Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen nationale oder europäisch festgelegte[[3]](#footnote-3) Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern. | nein | ja | Art und Umfang der Betroffenheit |
|  | Erläuterungen zum Gebiet, zu Umweltqualitätsnormen und zur Höhe der Überschreitung der Normen. |  | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **B 3** | **Überblick über die Erheblichkeit möglicher  Auswirkungen** | | **Kriterien für die Einschätzung der  Auswirkungen** | | | | |
| Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutz-güter sind unter Berücksichtigung der Vermeidungs- maßnahmen anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen.  Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung zu geben. | | | Hohes Ausmaß /  große Schwere oder Komplexität | Lange Dauer /  hohe Häufigkeit | Geringe  Wiederherstellbarkeit | Auswirkungen durch kumulierende  Vorhaben. | nicht zutreffend |
| 3.1 | | Bevölkerung und menschliche Gesundheit |  |  |  |  |  |
| 3.2 | | Tiere |  |  |  |  |  |
| 3.3 | | Pflanzen |  |  |  |  |  |
| 3.4 | | biologische Vielfalt |  |  |  |  |  |
| 3.5 | | Boden |  |  |  |  |  |
| 3.6 | | Fläche |  |  |  |  |  |
| 3.7 | | Grundwasser |  |  |  |  |  |
| 3.8 | | Oberflächengewässer |  |  |  |  |  |
| 3.9 | | Luft |  |  |  |  |  |
| 3.10 | | Klima und Auswirkungen auf Klimawandel |  |  |  |  |  |
| 3.11 | | Landschaft |  |  |  |  |  |
| 3.12 | | Kulturgüter / kulturelles Erbe |  |  |  |  |  |
| 3.13 | | Sachgüter |  |  |  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens** | | |
| Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?  Wenn ja, gibt es die Möglichkeit, durch Maßnahmen die erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen offensichtlich auszuschließen?  Wenn nein, besteht UVP-Pflicht.  Diese Gesamteinschätzung kann vom Vorhabenträger vorbereitet werden.  Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde.  Wird eine UVP-Pflicht verneint, ist dies anhand der Kriterien (vgl. Anlage 3 zum UVPG) zu begründen (vgl. § 5 Abs. 2 UVPG). Die Begründung soll die Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht des Vorhabenträgers bzw. der Genehmigungsbehörde keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.  Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkataloges ermöglicht eine Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung. | nein    (keine UVP-Pflicht)  nein    (UVP-Pflicht) | ja    ja |
| **Erläuterungen zur Gesamteinschätzung** | | |

1. Tritt ein Wirkfaktor nicht auf, bitte "nicht einschlägig" in der Spalte vermerken. [↑](#footnote-ref-1)
2. Bitte unbedingt zusätzlich die letzte Seite des Prüfbogens „Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens“ ausfüllen! [↑](#footnote-ref-2)
3. Da die Kriterien einer ständigen Fortschreibung und Aktualisierung bedürfen, wurde auf eine Auflistung verzichtet. [↑](#footnote-ref-3)